

Verordnung über Beiträge an die Aufhebung oder Sicherung von Niveauübergängen und an andere Massnahmen zur Trennung von öffentlichem und privatem Verkehr (Verkehrstrennungsverordnung)

Änderung vom 3. November 2004

*Der Schweizerische Bundesrat
verordnet:*

I

Die Verkehrstrennungsverordnung vom 6. November 1991¹ wird wie folgt geändert:

*Art. 1 Bst. a
Aufgehoben*

*2. Abschnitt (Art. 6–13)
Aufgehoben*

Art. 26 Abs. 1 Bst. a

¹ Der Vollzug dieser Verordnung obliegt:

- a. dem Bundesamt für Strassen für die Projekte des 3. und 4. Abschnittes, die überwiegend Massnahmen im Strassenbau erfordern;

II

Der Bundesratsbeschluss vom 24. März 2004² betreffend das Inkrafttreten des Bundesgesetzes vom 19. Dezember 2003 über das Entlastungsprogramm 2003 wird wie folgt geändert:

Abs. 3 Bst. c

- c. die Artikel 28 und 31 Absätze 2 und 3 der Ziffer 1/8, Bundesgesetz über die Verwendung der zweckgebundenen Mineralölsteuer;

¹ SR 725.121

² AS 2004 1647

Abs. 5

⁵ Am 1. Januar 2007:

der Artikel 3 Buchstabe c Ziffer 1, der Gliederungstitel vor Artikel 18, die Artikel 18 Absätze 1 und 2, 19 Absatz 3 erster Satz sowie 20 der Ziffer I/8, Bundesgesetz über die Verwendung der zweckgebundenen Mineralölsteuer.

III

¹ Diese Änderung tritt mit Ausnahme von Ziffer II Absatz 3 Buchstabe c am 1. Januar 2007 in Kraft.

² Ziffer II Absatz 3 Buchstabe c tritt am 1. Januar 2005 in Kraft.

3. November 2004

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Joseph Deiss

Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz